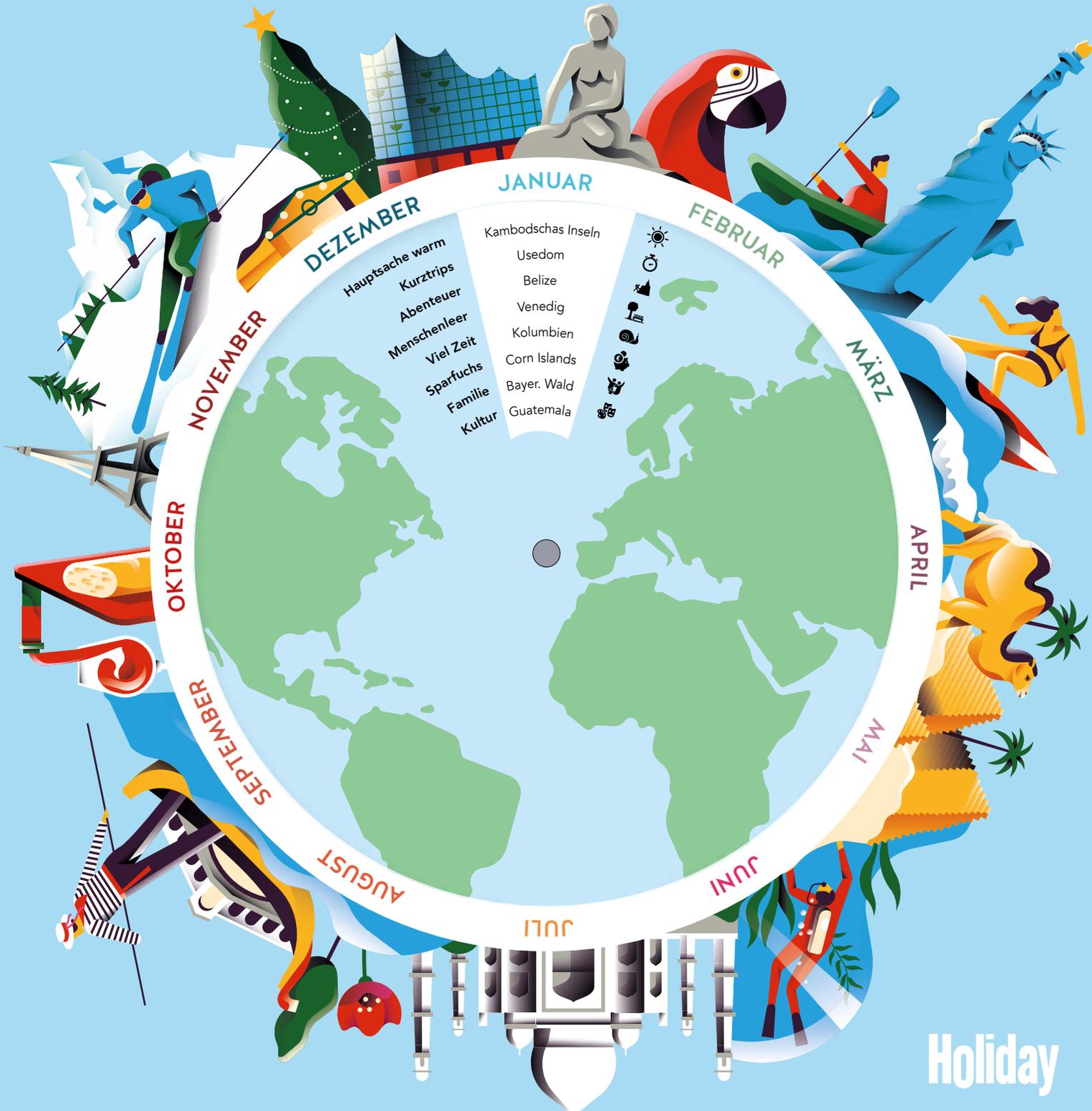


# Zur richtigen Zeit am perfekten Ort

Reise-Inspirationen für das ganze Jahr



Holiday

# INHALT

## JANUAR

### HAUPTSACHE WARM

- 10 Kambodschas Inseln
- 11 Dubai
- 11 Langkawi

### KURZTRIPS

- 12 Usedom
- 14 Sauerland
- 15 Spitzingsee

### ABENTEUER

- 16 Belize
- 17 Stockholm
- 17 Bwindi

### MENSCHENLEER

- 18 Venedig
- 20 Chiemsee
- 21 Ecuadors Küste

### VIEL ZEIT

- 22 Kolumbiens Karibikküste
- 24 San Juan del Sur
- 25 Tasmanien

## SPARFUCHS

- 26 Corn Islands
- 27 Baracoa
- 27 Triglav

## FAMILIE

- 28 Bayerischer Wald
- 29 Hurghada
- 29 Punta Cana

## KULTUR

- 30 Guatemala
- 32 Rio de Janeiro
- 33 Myanmar

## FEBRUAR

### HAUPTSACHE WARM

- 36 Sri Lanka
- 37 San Blas Islands
- 37 Palawan

### KURZTRIPS

- 38 Ibiza
- 39 Garmisch-Partenkirchen
- 39 Binche

### ABENTEUER

- 40 Kilimandscharo
- 41 Kerala
- 41 Libanon

### MENSCHENLEER

- 42 Lissabon
- 44 Lofoten
- 45 St. Petersburg

### VIEL ZEIT

- 46 Australiens Südosten
- 48 Feuerland
- 49 Hokkaidō

## SPARFUCHS

- 50 Budapest
- 51 Bansko
- 51 Vietnam

## FAMILIE

- 52 Israel
- 54 Andamanenküste
- 55 Seiser Alm

## KULTUR

- 56 Karneval in Port of Spain
- 58 Marrakesch
- 59 Singapur

## MÄRZ

### HAUPTSACHE WARM

- 62 Madeira
- 64 Halbinsel Samaná
- 65 Ghana

### KURZTRIPS

- 66 Mallorca
- 68 Deutsche Weinstraße
- 69 Lago di Como

### ABENTEUER

- 70 Dominica
- 72 Algarve
- 73 Annapurna

### MENSCHENLEER

- 74 Florenz
- 75 Costa Rica
- 75 Spanische Estremadura

### VIEL ZEIT

- 76 Amerikas Südwesten
- 77 Mendoza
- 77 Kirschblüte in Japan

54





- SPARFUCHS**
- 78 Tunesisches Djerba
  - 79 Font Romeu
  - 79 Utila und Roatán
- FAMILIE**
- 80 Kreta
  - 81 Lappland
  - 81 Serfaus-Fiss-Ladis
- KULTUR**
- 82 Teotihuacán
  - 84 Petra
  - 85 Pyramiden von Gizeh
- APRIL**
- HAUPTSACHE WARM**
- 88 Der Westen Zyperns
  - 90 Riviera Maya
  - 91 Lanzarote
- KURZTRIPS**
- 92 München
  - 94 Wien
  - 95 Ljubljana
- ABENTEUER**
- 96 Lake District
  - 97 Los Glaciares
  - 97 Bryce Canyon
- MENSCHENLEER**
- 98 Sark
  - 99 Nationalpark Peneda-Gerês
  - 99 Albanische Riviera

- VIEL ZEIT**
- 100 Madagaskars Norden
  - 102 Kauai
  - 103 Machu Picchu
- SPARFUCHS**
- 104 Bukovina
  - 105 Pécs
  - 105 Malediven
- FAMILIE**
- 106 Türkische Westküste
  - 107 Gardasee
  - 107 Bernina-Express
- KULTUR**
- 108 Sizilien
  - 110 Paris
  - 111 Madrid
- MAI**
- HAUPTSACHE WARM**
- 114 La Digue und Praslin
  - 116 Costa Rica
  - 117 Costa Amalfitana
- KURZTRIPS**
- 118 Kopenhagen
  - 119 Salzkammergut
  - 119 Elsass
- ABENTEUER**
- 120 Südafrikas Osten
  - 122 Sognefjord
  - 123 Abruzzen

- MENSCHENLEER**
- 124 Hebriden
  - 125 Sylts einsamer Norden
  - 125 Waldkarpaten

- VIEL ZEIT**
- 126 Uluru und Kata Tjuta
  - 128 Camino de Santiago
  - 129 Samarkand

- SPARFUCHS**
- 130 Istanbul
  - 131 Lemberg
  - 131 Zimbabwe

- FAMILIE**
- 132 Bodensee
  - 134 Andalusien
  - 135 Potsdam

- KULTUR**
- 136 Moskau
  - 137 Berlin
  - 137 Umbrien

## JUNI

- HAUPTSACHE WARM**
- 140 Kykladen
  - 142 Makarska Riviera
  - 143 Korsika

- KURZTRIPS**
- 144 Amsterdam
  - 145 Fränkische Schweiz
  - 145 Luxemburg

- ABENTEUER**
- 146 Alaska
  - 147 Cornwall
  - 147 Etosha National Park

- MENSCHENLEER**
- 148 Schweden
  - 149 Auvergne
  - 149 Kurische Nehrung

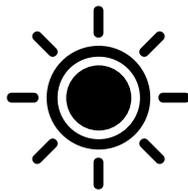
- VIEL ZEIT**
- 150 Great Barrier Reef
  - 152 Aitutaki
  - 153 Huahine

# VORWORT

## DAS PRINZIP

Warum es ausgerechnet Venedig im Januar sein muss? Dann ist es so schön menschenleer und im mysteriösen Winterlicht hat die Stadt einen besonderen Zauber. Der Großglockner im August ist nicht nur perfekt für Bergsportler, sondern auch für Familienurlaub oder Kurzreisen. Wonach der Sinn steht: Jeder Monat des Jahres hat sein eigenes Kapitel und verrät für jeden Reisewunsch die passenden und überraschenden Ziele. Einfach den Icons folgen und die Vielfalt unserer Welt neu entdecken – zur richtigen Zeit am perfekten Ort.

**WAS  
SUCHEN  
SIE?**



Hauptsache warm



Kurztrips



Abenteuer



Menschenleer



Viel Zeit



Sparfuchs



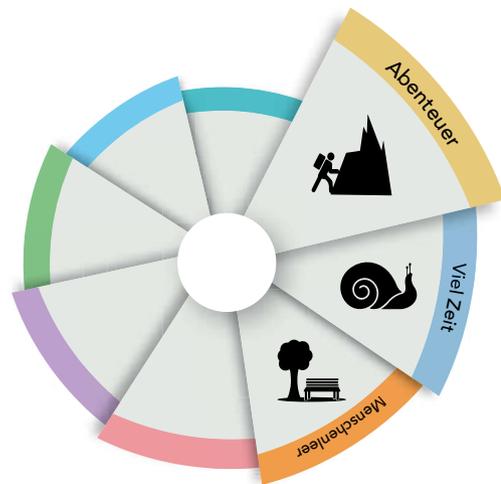
Familie



Kultur

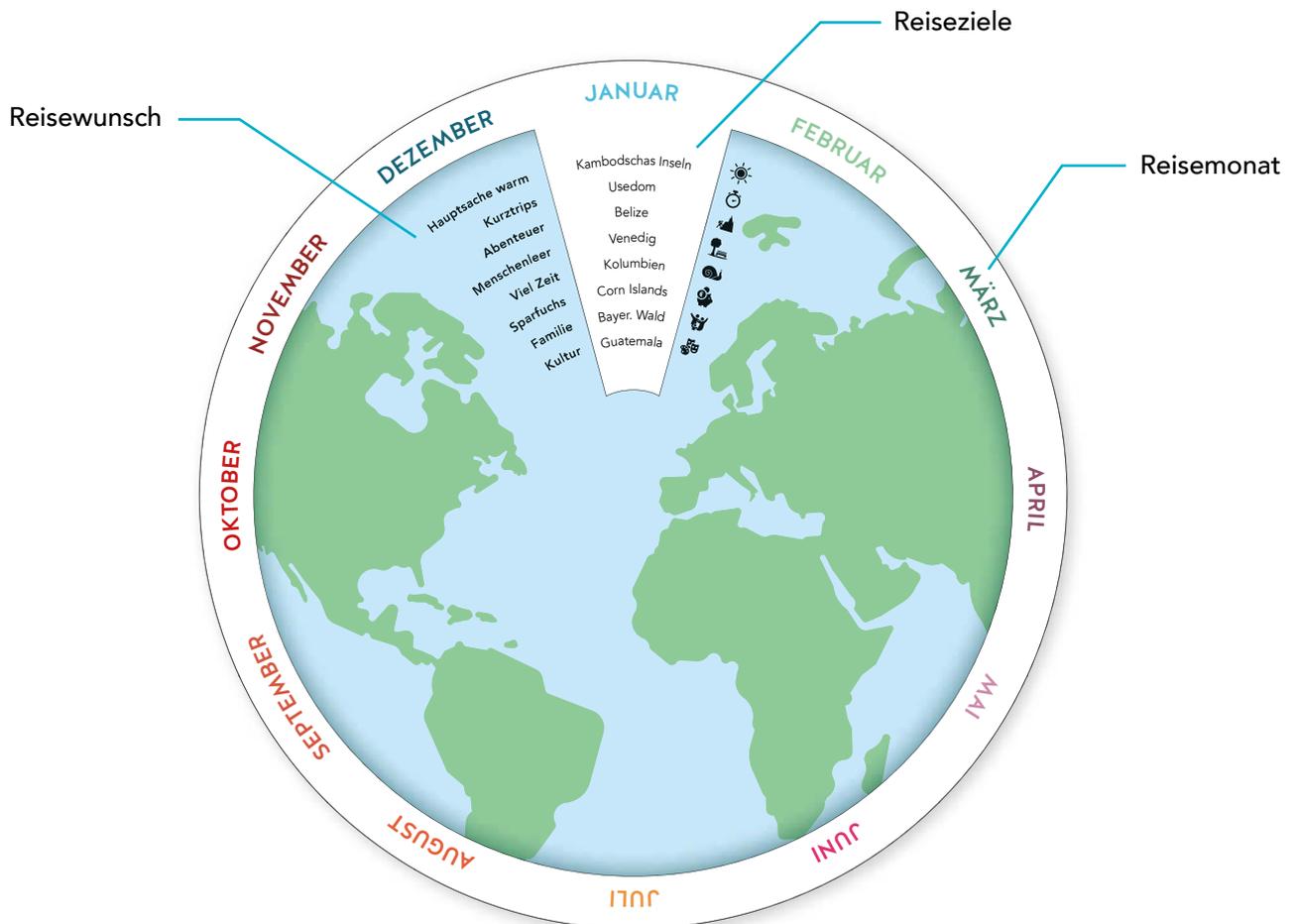
## REISEWÜNSCHE AUF EINEN BLICK

Die Grafik begleitet durch das Buch: Hier zeigt sich, welche Reisewünsche eine Destination zu einer bestimmten Jahreszeit erfüllen kann. Der Osten Südafrikas zum Beispiel ist im Mai nicht nur ideal für Abenteuer, sondern auch für alle, die keinen Zeitdruck haben und die Menschenleere schätzen.



## DIE DREHSCHLEIBE

Kurztrip mit den Kumpels geplant, Sommerurlaub mit der Familie und noch keine Ahnung wohin? Einfach an der Scheibe drehen und voilà! Da ist die Antwort. Für jeden Reisewunsch, für jeden Monat. Der Reisekompass navigiert durch den Dschungel der Möglichkeiten und verrät die besten Ziele aus dem Buch.





Ob die geheimnisvollen Tempel von Bagan (Foto), die Trauminseln von Kambodscha und Nicaragua, Venedig im mysteriösen Winterlicht, die Maya-Tempel in Guatemala, Wellness auf Usedom oder Wintersport im Bayerischen Wald – der Januar hat für jedes Bedürfnis perfekte Reiseziele zu bieten.

Januar



# KAMBODSCHAS INSELN

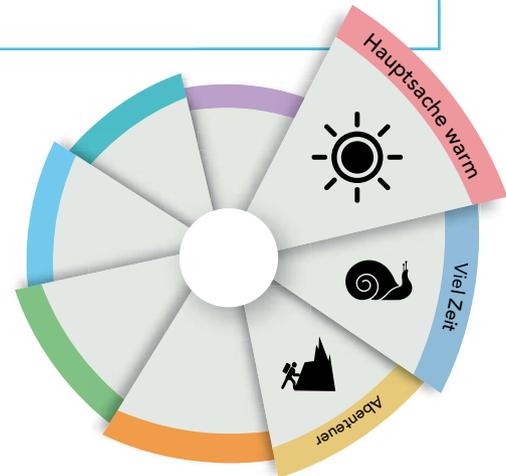
TRAUMZIELE FÜR RUCKSACKREISENDE



60 Trauminseln treiben vor der Küste Kambodschas im azurblauen Golf von Thailand. Meist sind sie leicht zugänglich, aber bisher weit weniger erschlossen als die Touristeninseln im Nachbarland Thailand. Auf einigen dieser Inseln wie Koh Russel oder Koh Dek Koul gibt es seit ein paar Jahren sehr komfortable Resorts für alle, die Traumurlaub mit dem entsprechenden Luxus schätzen. Doch anderswo sind weniger anspruchsvolle Rucksackreisende sehr willkommen. Sie nächtigen in rustikalen Bungalows am Strand und verbringen nicht selten gleich den ganzen Winter hier. Derzeit richten internationale Investoren ihren Blick auf das Backpacker-Paradies Koh Ta Kiev, was den preisbewussten Langzeiturlaubern natürlich etwas Sorgen bereitet.

## PARADISE LOST?

Keinesfalls! Noch findet man auf der dicht bewaldeten Insel Koh Rong – von dem an der Festlandküste gelegenen Sihanoukville in nur 45 Minuten mit dem Speedboot zu erreichen – auch günstige Quartiere. Auf Kambodschas zweitgrößter Insel ist wohl noch eine ganze Weile Platz für alle. Aquamarinfarbene kristallklare Wellchen laufen träge an endlosen, von Kasuarinen gesäumten Stränden wie dem Long Set Beach auf. Hier



sieht es aus, als habe es über Nacht geschneit, so weiß ist der Sand. Noch immer findet man auf Koh Rong Abschnitte, die man nur mit Einsiedlerkrebsen teilt. Touristisch entwickelt und mit kleinen Guesthouses, Cafés, Bars, Strom und Internet ausgestattet ist eigentlich nur Koh Tui Beach, der Südwestzipfel der Insel – ein Paradies für partybegeisterte Backpacker, Schnorchler und Taucher. Bis Mitte Januar ist hier alles ausgebucht, danach wird es ruhiger. Eigentlich wurde Koh Rong schon vor Jahren an ein Konsortium verpachtet, das hier ein riesiges „Ökoresort“ mit Yacht- und Flughafen bauen soll. Aber zum Glück wachsen in Kambodscha auch für schwerreiche Investoren die Bäume nicht in den

Himmel. Und für Robinsons gibt es noch genügend andere Inseln wie Koh Ta Kieu und Koh Thmei zu entdecken.

Von Sihanoukville kann man übrigens geradezu spottbillig nach Siem Reap fliegen. Einem Spontanbesuch der Tempelanlage Angkor Wat steht daher auch Preisbewussten nichts im Wege.



Strandbungalows auf Koh Rong

# DUBAI

EMIRAT MIT GLAMOUR



Winterlicher Spontantrip ins Warme mit Strand, internationaler Küche, Nightlife und Shopping bis zum Abwinken? Da ist Dubai kaum zu schlagen: Die Luxushotels überbieten sich mit Schnäppchenpreisen, wenn es nicht gerade das segelschiff förmige Burj al Arab mit seinen „7 Sternen“ sein muss. Hier glitzert und funkelt einfach alles: die Schmuckauslagen im Deira Gold Souk, einem der populärsten Märkte Dubais, ebenso wie das nächtliche Farbspiel des 828 Meter hohen Wolkenkratzers Burj Khalifa. Auf der oberirdischen Metrofahrt bietet sich ein fabelhafter Blick auf die Skyline. Im milden Januar kommt man gerade recht zum Dubai Shopping Festival. Dann gibt es in den schillernden Malls hochwertige Designermode mit Abschlägen von bis zu 75 Prozent. Spottbillig sind auch die kleinen afghanischen, irakischen, syrischen, indischen und philippinischen Restaurants der asiatischen Kontraktarbeiter in den völlig sicheren Gassen von Deira am Nordufer des Dubai Creek. Das gesparte Geld kann man dann für eine wilde Sanddünen tour mit dem Geländewagen in der Wüste verpressen.

*Luxushotel Burj al Arab*



# LANGKAWI

MALAYSIAS GROSSE TRAUMINSEL

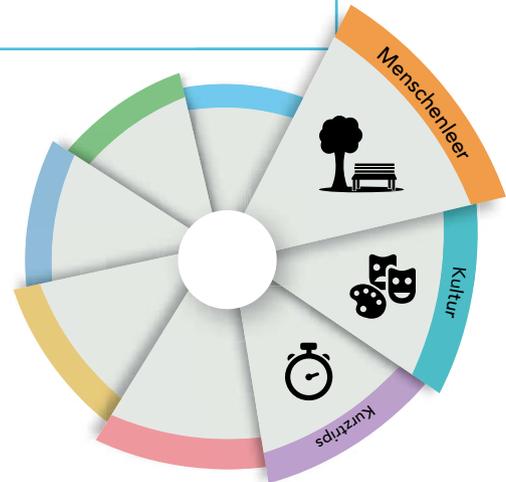


*Ausblick auf Langkawi vom Cable Car Viewpoint*

Während an der Ostküste Malaysias der Monsun sintflutartige Regenfälle bringt, ist es an der ohnehin schöneren Westküste im Januar sonnig und trocken. Auf dem 30 Kilometer vor der Küste an der Grenze zu Thailand gelegenen Langkawi, der größten Insel eines ansonsten weitgehend unbesiedelten Archipels, laden hochelegante Resorts zu stilvollem Urlaub an perfekten Stränden ein. In den Orten Cenang und Tengah gibt es auch wesentlich preiswertere Unterkünfte. Shopping ist auf Langkawi besonders günstig, denn auf der Insel herrscht Zollfreiheit. Eine der größten Attraktionen ist die Seilbahn Langkawi Cable Car, die auf den Gipfel des Gunung Machinchang (710 Meter) führt. Die Aussicht auf die Urwälder und die Andamanensee ist nicht zu toppen. Dschungeltrips, Ziplining über rauschenden Wasserfällen und Mangrovensafaris mit dem Kajak sorgen für unvergessliche Naturerlebnisse.

# VENEDIG

LA SERENISSIMA IM WINTER



Traditionelle Gondel

Der Literaturnobelpreisträger Joseph Brodsky konnte sich nicht vorstellen, jemals im Sommer nach Venedig zu fahren, in jene brütende Schwüle, in der Thomas Mann den Künstler Aschenbach einen tragischen Tod sterben lässt.

## WINTERZAUBER IN SEPIA

Nein, man muss keine Todessehnsüchte hegen, um das winterliche Venedig vorzuziehen, wenn sich die Stadt von ihren über 20 Millionen Touristen erholt, die jedes Jahr wie die Taubenschwärme auf dem Markusplatz über die Serenissima herfallen. Im Januar sitzen selbst Venezianer am Canal Grande, um mit Blick auf die Rialtobrücke ein paar „cicchetti“ genannte Häppchen zu genießen. Unbedingt im Januar, nicht im Februar, wenn die Venezianer vor dem Karneval fliehen, der nur noch ein schwacher Abglanz der sinnenfrohen Zeit Casanovas ist. An nebligen Januartagen, wenn nur noch die gespenstischen Nebelhörner der Kreuzfahrtschiffe die Stille der autofreien Stadt durchdringen, verwandeln sich die filigranen gotischen Fenster des Ca' d'Oro in Schattenrisse, bis die Strahlen der Wintersonne goldene Kringel auf die tanzenden Wellen der Kanäle malen und Venedig in die unwirklichen Sepiatöne der Photochrombilder aus dem späten 19. Jahrhundert tauchen. Dann lichten sich die Nebelschwaden, und die Farben der Lagunenstadt leuchten mit klarer silbriger Transparenz, wie man sie aus den Gemälden Canalettos kennt. Im wärmenden Sonnenlicht genießt man im berühmten Caffè Florian auf der Piazza San Marco einen „Spritz“, wo man gestern noch in Gummistiefeln auf Holzbohlen über das „Aqua alta“ genannte Hochwasser balancierte

## UND ÜBRIGENS ...

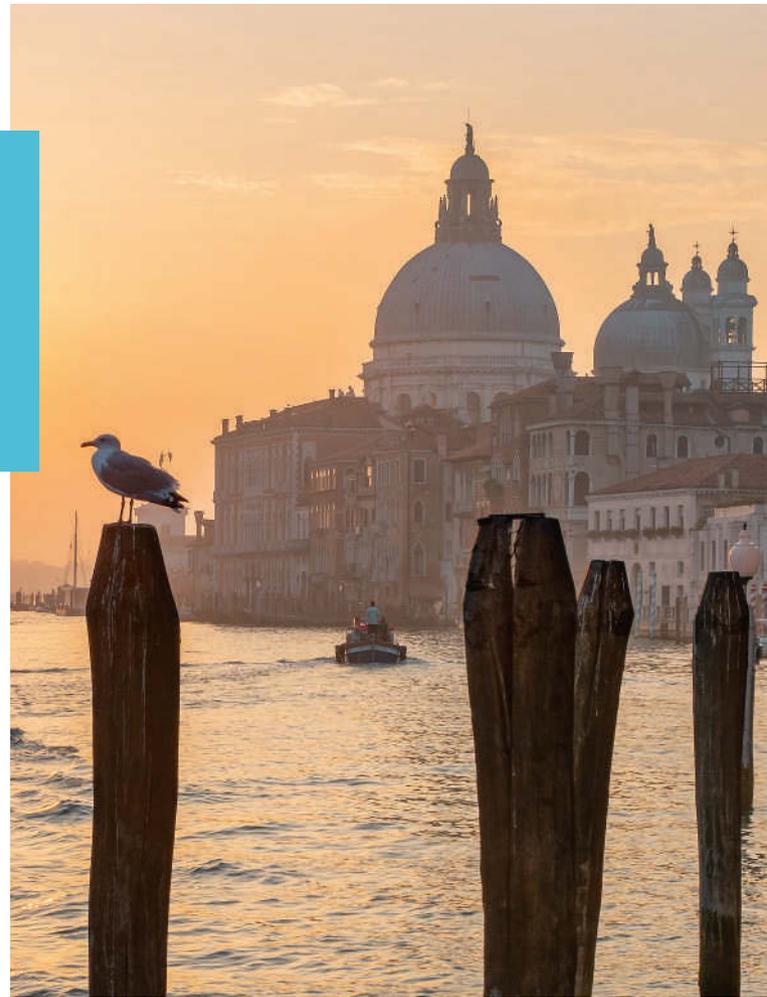
Auch im Winter sind die Unterkünfte in Venedig recht teuer. Wesentlich preiswerter übernachtet man im schönen Padua. Mit dem Zug sind es von hier nur 30 Minuten bis zum Canal Grande.

– ein ständiges „Memento mori“ an die versinkende Lagunenstadt –, und taucht in das Dämmerdunkel des Markusdoms ein, dessen goldene Mosaiken eine mystische Stimmung schaffen, die im Sommer im Lärm der Touristenmassen untergeht.

## STREIFZÜGE DURCH VENEDIG

Nein, bitte Venedig nicht auf den Spuren der altbackenen Filmkrimis von Donna Leon erforschen, in denen die Lagunenstadt nur wohlfeile Staffage ist, sondern lieber den Thriller von Ian McEwans „Der Trost von Fremden“ einpacken, der mit den fatal-dunklen, mysteriösen, gefährlichen Seiten Venedigs spielt. Und nur an nebligen Wintertagen verspricht die Suche nach den dunklen Bogengängen und matt erleuchteten Brücken hinter der Fondazione Querini Stampalia wirklich Erfolg, über die im Spielfilm „Wenn die Gondeln Trauer tragen“ des britischen Regisseurs Nicolas Roeg aus dem Jahr 1973 immer jene ominöse Figur im roten Mantel huscht. Nie wurde Venedig morbider in Szene gesetzt als in dieser verfilmten Erzählung von Daphne du Maurier über Obsessionen und den Tod.

Auch um die nicht aufzuzählenden Kunstschätze Venedigs zu besichtigen, ist der Januar die beste Zeit. Selbst im Winter ist man zwar nicht allein mit der byzantinischen Altartafel Pala d'Oro in der Markuskirche, mit Tintoretto, Bellini, Tizian, Veronese, Tiepolo, Carpaccio und Canaletto in der Galleria dell'Accademia und mit

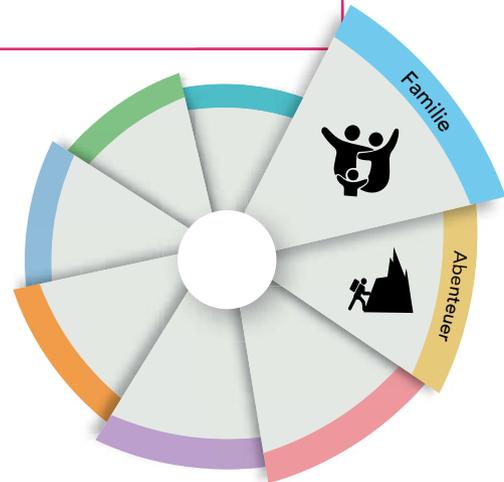


*Winterstimmung am Canal Grande*

den Expressionisten der Collezione Peggy Guggenheim. Aber man kann sie in Ruhe genießen und zwischen den Museumsbesuchen all die „Itinerari Segreti“ entdecken, die „geheimen Wege“, die durch Venedig führen – sei es auf einem Streifzug durch die Giudecca, das älteste Ghetto der Welt oder bei einem Besuch des Dogenpalasts mit seiner Folterkammer und seinen Bleikammern unter dem Dach, aus denen Casanova eine spektakuläre Flucht gelang. Und wenn dann die Abendsonne die Kuppeln von Santa Maria della Salute in tiefes Rot taucht und über dem Markusplatz Eimer voll Goldfarbe ausschüttet, dann wird man – wie Rainer Maria Rilke – lernen, die „verdrießliche Hast“ der Venedig-Touristen abzulegen. Und ihre Blindheit, mit der sie „an tausend leisen Schönheiten vorbei zu jenen offiziellen Sehenswürdigkeiten hin“ laufen.

# JÜTLAND

DÄNEMARK ZWISCHEN ZWEI MEEREN



Endlose Strände und fast endlose Tage, so sieht ein Urlaub im Juni auf Jütland aus. Der neueste Trend heißt „Glamping“, also Camping mit Glamour. Man schläft in großzügig ausgestatteten Safarizelten oder luxuriösen Wohnmobilen, zum Beispiel auf der Landenge Holmsland Klit in herrlicher Dünenlandschaft. Im angeschlossenen Badeland sorgen Whirlpool, Dampfbad, Sauna und Wasserrutsche dafür, dass schlechtes Wetter kein Thema ist. Oder wie wär's mit den futuristisch anmutenden und allen Komfort bietenden neun Hausbooten, die in Bork Havn am Ringkøbing Fjord vor Anker liegen – Wohnküche, Sauna, Whirlpool und Aussichtsterasse inklusive.

An manchen Nordseestränden Dänemarks kann man mit dem Auto direkt bis zum Flutsaum fahren, zum Beispiel auf der Insel Rømø. Am dortigen Sønderstrand ist die Sandoberfläche besonders hart, und da Wind

eigentlich fast immer bläst, sausen hier dreirädrige Blokarts mit handgelenktem Segel entlang. Die superleichten Strandsegler sind ein echter Hit für Kids und leicht zu handhaben.

## UND ÜBRIGENS ...

An Dänemarks Stränden sind Strandkörbe unbekannt, auch Strandburgen zu bauen ist nicht üblich. An der Fahnenstange des Ferienhauses darf man nur eine Flagge hissen, den Dannebrog.

## VOM AQUABAD BIS ZUR „SAFARITOUR“

Im Färup Sommerland bei Saltrum ganz im Nordwesten des Landes sorgt eines der schönsten Aquabäder Dänemarks mit riesigen Wasserrutschen für nassen Zeitvertreib. Beim Speedbootfahren, im 3D-Kino und in der Achterbahn des angeschlossenen Freizeitparks bleibt man trocken, außer beim Wildwasserraffing. Noch berühmter ist Legoland in Billund: Skandinaviens bester Freizeitpark präsentiert nicht nur berühmte Bauwerke aus aller Welt im Maßstab von 1:20, die Atlantis-Unterwasserwelt hat sogar echte Haie und Legotaucher zu bieten. In der Westernstadt wird Gold gewaschen, außerdem gibt es 50 Fahrgeschäfte. Im nur etwa 20 Autominuten vom Legoland entfernten Givskud Zoo kann man auf einer „Safaritour“ über 90 verschiedene Tierarten bewundern, die auf großzügigen Freiflächen leben, darunter Wasserbüffel, Antilopen, Bisons, Zebras und Giraffen. In speziell abgezaunten Bereichen laufen schon mal Löwen ums Auto.

*Dünenstrand an Jütlands Nordseeküste*



# IRLAND

GRÜNE INSEL OHNE AUTO



*Landschaft im Wicklow Mountains National Park*

Ferien in Irland, aber keine Lust auf kostspielige Anreise mit eigenem Pkw? Da gibt es zwei spannende Möglichkeiten. Man kann die Grüne Insel zum Beispiel mit dem Planwagen erkunden, genauso wie es das fahrende Volk der Roma in Irland früher tat. Immer mehr Touristen mieten sich einen traditionellen Barrel Top Caravan mit einem kleinen Zugpferd. Da man allerdings längst nicht mehr überall den Verkehr aufhalten sollte, arbeiten die Vermieter eine sinnvolle und natürlich pferdgerechte Tour von Rastplatz zu Rastplatz aus. „Glamping“ ist damit auch im wunderschönen Wicklow Mountains National Park möglich, dem Schauplatz der rührenden Love-Story „P.S. Ich liebe Dich“ (2007) mit Hilary Swank, die in den USA einen regelrechten Irlandboom auslöste. Mit der ganzen Familie die Langsamkeit entdecken kann man auch mit einem Hausboot auf dem Shannon River. Nach gründlicher Einweisung des Bootsvermieters schaffen das auch Laien problemlos. Ein Bootsführerschein ist überflüssig, nur die Öffnungszeiten der Schleusen sollte man nicht vergessen. Gefahren wird in Schrittgeschwindigkeit.

# SCHWARZWALD

ABENTEUERFERIEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Langeweile? Das gibt's in Deutschlands größtem zusammenhängenden Waldgebiet nicht. Abenteuerlustige schlafen im Camp des Naturschutzzentrums Ruhestein unter dem Sternenhimmel oder im Baumhaus, kochen am Lagerfeuer, sammeln essbare Wildpflanzen, baden im Wildbach, lauschen Waldkäuzen und streifen auf wilden Pfaden durch den Urwald. Das Abenteuerzentrum Kletterwald Feldberg bietet abwechslungsreiche Parcours für alle Altersklassen und in jedem Schwierigkeitsgrad. Die Älteren sausen auf rasanten Seilrutschen von Baum zu Baum. Ein Riesenspaß ist auch die Fahrt auf Deutschlands längster Rodelbahn mit schienengeführten Schlitten. Der Hasenhorn Coaster am Hasenhorn in Todtnau sorgt mit steilen Kurven, wilden Wellen und drei tollen Kreiseln für jede Menge Aufregung auf der 2,9 Kilometer langen Strecke hinab ins Tal. Zum Startpunkt geht's mit der modernen Doppelsesselbahn. Mit Palmen- und Wellnessoase lockt das Bade-paradies Schwarzwald Titisee-Neustadt gestresste Eltern, während sich die Kids im Bereich „Galaxy Schwarzwald“ über Hightech-Rutschen, darunter eine Monster-Halfpipe, ins kühle Nass stürzen oder sich im Wellenbad tummeln.

*Kleiner Abenteurer im Schwarzwald*



# GROSSGLOCKNER

DAS DACH ÖSTERREICHS

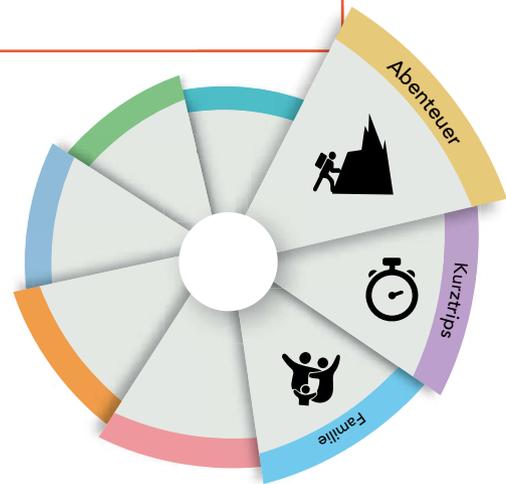


*Bergpanorama an der Großglockner Hochalpenstraße*

Auf dem acht Kilometer langen Abschnitt zwischen dem Museum „Haus Alpine Naturschau“ und dem Hochtörl (2369 Meter) bietet die insgesamt 48 Kilometer lange Großglockner Hochalpenstraße eine beispiellose Panoramafahrt. Von der Aussichtsplattform der Edelweißspitze – mit 2571 Metern der höchste Punkt der Großglocknerstraße – eröffnet sich ein Traumblick auf sage und schreibe 37 Dreitausender!

## HOCHALPEN FÜR UMWELTBEWUSSTE

Aber warum nicht mal das Auto stehenlassen? Zwischen Zell am See und Heiligenblut verkehrt in beide Richtungen ein Postbus, der sogar den Abstecher zur Kaiser-Franz-Josefs-Hütte (2451 Meter) macht. Von der gläsernen Wilhelm-Swarovski-Beobachtungswarte bietet sich der beste Blick auf die Pasterze am Fuß des Großglockners: Sie ist mit etwa sieben Kilometern Länge der größte Gletscher der Ostalpen. Allerdings schmilzt der mächtige Eismantel immer weiter ab. Heiligenblut in Kärnten ist das perfekte Standquartier für die Erkundung der hochalpinen Bergregion – ein



malerischer Ort, dessen gotische Wallfahrtskirche St. Vinzenz mit der 3798 Meter in den Himmel ragenden Spitze des Großglockners im Hintergrund zu den beliebtesten Fotomotiven Österreichs zählt. Von hier fährt man in einer Gondel der Bergbahn Heiligenblut Schareck auf den Schareck – einen grandiosen Aussichtspunkt auf 2604 Metern Höhe. Dann geht es in den Achterkabinen der neuen Grossglockner-Panoramabahn zur Hochalpenstraße hinunter. Die Pasterze lässt sich mit der Standseilbahn Grossglockner Gletscherbahn bequem erleben.

## WANDERN IN GRANDIOSER NATUR

Nur zu Fuß lernt man die Steinwüsten, Karseen, Firnfelder, Eisbrüche, wild schäumenden Gletscherabflüsse und Wasserfälle des Nationalparks Hohe Tauern wirklich kennen. Schon zur Kaiser-Franz-Josephs-Hütte führt von Heiligenblut durch das obere Mölltal ein sehr schöner Wander- und Gletscherweg. Hoch in den Lüften kreisen Bartgeier und Steinadler, Gämsen und Steinböcke springen behände über schroffe Felsen, Murmeltiere pfeifen, und die kristallklare Luft duftet betörend nach Latschenkiefern. Und östlich von Heiligenblut lockt im Rauriser Tal ein 800 Jahre alter Sturzwald mit Moortümpeln und Teichen – eine der faszinierendsten Urlandschaften Mitteleuropas.

## MONTENEGRO

WILDER BALKAN



Ein tiefblauer, fast skandinavisch wirkender Fjord, der sich 30 Kilometer tief in die dalmatinische Küste einschneidet – so präsentiert sich die Bucht von Kotor, eine knappe Autostunde südlich des kroatischen Dubrovnik gelegen. Von der Küste führen atemberaubende Serpentinstraßen in die schroffe unberührte Naturlandschaft im Landesinneren von Montenegro. Hier warten über 20 Zweitausender, auf deren Gipfeln bis in den Sommer hinein Schnee liegt, verwunschene Gletscherseen, einer der letzten Urwälder Europas, freskengeschmückte mittelalterliche Klöster und Moscheen. Ein weiteres Highlight ist die mit 1,3 Kilometern Tiefe und 78 Kilometern Länge nach dem Grand Canyon tiefste Schlucht der Welt, ein Welt-naturerbe, auf deren reißendem Fluss Tara sich die Rafter tummeln. Im August ist die Tara nicht mehr ganz so wild, dafür wird es bis zu 30 Grad warm. Umso erfrischender ist jetzt eine Wildwassertour im zwölf Grad „warmen“ Wasser – vorbei an Fels- und Kiesterrassen, Sandstränden, hohen Klippen und über 80 großen Höhlen. Der untere Teil des Flusses – Ausgangspunkt ist Brštanovica in der Nähe des Dorfs Šćepan Polje an der Grenze zu Bosnien – verspricht mit den meisten Stromschnellen und dem schönsten Wasserfall die heftigsten Adrenalinkicks.

*Rafting auf der Tara*



## CHEMIN AU FIL DU DOUBS

DAS SCHÖNSTE GEHEIMNIS DER SCHWEIZ



*Wasserfall Saut du Doubs bei Les Brenets*

Stille Fjordlandschaften, tosende Wasserfälle und kulinarische Spezialitäten des Jura: Eine Wanderung durch das unverbaute, in weiten Teilen noch unberührte smaragdgrüne Flusstal des Doubs, der sich nicht so ganz zwischen der Schweiz und Frankreich entscheiden mag, garantiert Entschleunigung vom Feinsten. In vier Etappen – insgesamt sind es 68 Kilometer – geht es vom neuenburgischen Les Brenets in der Nähe von La Chaux-de-Fonds bis zum mittelalterlichen Städtchen St. Ursanne im Jura auf Waldwegen praktisch immer am Doubs entlang. Dabei durchquert man den gleichnamigen regionalen Naturpark von Westen nach Osten. Gelegentlich glaubt man sich in einen kühlen Urwald versetzt: Eisvögel sitzen auf bemoosten Baumstämmen, die dekorativ über dem kristallklaren Wasser hängen. Hier tummeln sich viele Forellen, die in den Restaurants der Dörfer raffiniert zubereitet auf den Tisch kommen. Dazu wird feiner lokaler Weißwein serviert. Übernachten kann man in kleinen, liebevoll eingerichteten Pensionen. Und wer einzelne Etappen überspringen möchte, nimmt einfach das Postauto. Zwischen Soubey und St. Ursanne kann man auch mit dem Kajak fahren.

# WACHAU

GENUSSTOUR ENTLANG DER DONAU ÖSTERREICHS

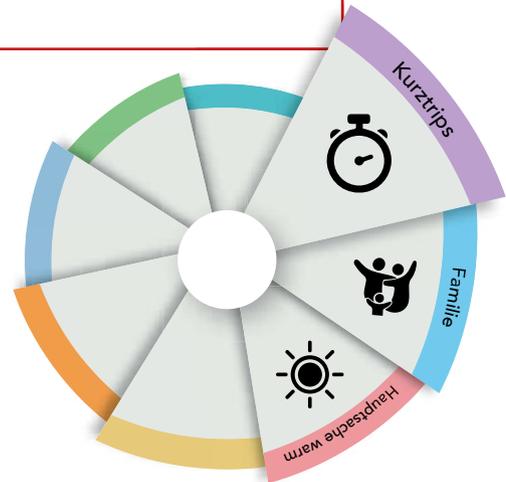


Weißkirchen in der Wachau

Das von der Sonne verwöhnte Nordufer der Wachau, ein 30 Kilometer langer Donaudurchbruch in Niederösterreich, ist im Oktober, wenn die Rebstöcke golden in der Sonne leuchten, das Sehnsuchtsziel von Weinkennern, die in malerischen Blumengärten den Heurigen verkosten. Autofahrer sollten sich rechtzeitig entscheiden, denn zwischen dem prachtvollen barocken Benediktinerkloster Melk im Westen und dem tausendjährigen Doppelort Krems und Stein im Osten führt keine einzige Brücke über die Donau. Wanderer und Radfahrer können immerhin mit Rollfähren über den Fluss setzen.

## FARBENFROHER SCHMÄH

Nur Richard Löwenherz, der 1192 bis 1193 auf der Burg Dürnstein eingekerkert war – heute eine höchst dekorative Ruine –, dürfte die österreichische Gastfreundschaft nicht genossen haben. Dagegen wurde schon der Hochzeitszug Kriemhilds an den Hof von König Etzel vor Melk freundlich begrüßt. Wenn in



Spitz am Tausendeimerberg oder in Weißkirchen, wo sie den Riesling erfunden haben, die Mäderl an hohen Festtagen ihr Wachauer Dirndl anziehen und die aus Brokatstoff gefertigte Goldhaube aufsetzen, dann ist Mariandl-Schmäh angesagt. Die erste Version dieses Heimatfilms wurde schon gedreht, als die Sowjets die Wachau noch besetzt hielten und Bundeskanzler Leopold Figl im Keller der Freien Wachauer Weingärtner russische Abgesandte unter den Tisch trinken musste, auf dass Österreich frei werde.

## IN VINO VERITAS

Über 200 Winzer haben sich zur Vinea Wachau Nobilis Districtus zusammengeschlossen. Die Regeln des „Zölibats für den Wachauer Weinbau“ sind streng: nur lokale Anbaugebiete und Trauben – überwiegend Grüner Veltliner, Riesling oder Neuburger –, keine Aufzuckerung, keine Mostkonzentration. Nur dann darf man seine Weine als „Steinfeder“, „Federspiel“ oder „Smaragd“ verkaufen. „Steinfeder“ ist ein leichtes Gras, das in den steilen Weinbergen wächst, und ebenso duftig-leicht ist der Wein. „Federspiel“ ist schon rassiger und kräftiger, und der edle „Smaragd“ – benannt nach der gleichnamigen grün-schillernden Eidechse, die sich im Sommer auf den Steinen der Terrassen sonnt – ist die feine trockene Spätlese der Wachau.

## RAMSAU & KÖNIGSSEE

IM BERCHTESGADENER LAND



Im Oktober ist das Licht im Berchtesgadener Land besonders klar, der Föhn fegt die Wolken vom Alpenhimmel, und die Laubbäume schwelgen im Farbenrausch. Fast schon kitschig wirkt die bekannte Ansicht auf die Ramsauer Pfarrkirche mit dem Bergmassiv der Reiteralpe im Hintergrund. Von gelebten Traditionen erzählt St. Mariä Himmelfahrt, die Wallfahrtskirche der Sennerinnen am Kunterweg. Zu Erntedank Anfang Oktober zieren die kunstvollen „Fuikln“, der Kopfschmuck des Viehs beim Almbetrieb, die schöne Rokokokirche. Die Wallfahrtskirche Maria Gern bei Berchtesgaden ist ein weiteres Juwel des Bauernbarocks vor imposanter Bergkulisse. In Berchtesgaden zeigen viele Häuser noch die typische alpenländische Lüftlmalerei. Noch ein Postkartenidyll ist der tiefgrüne, glasklare Königssee, der sich wie ein Fjord zwischen die steilen Felswände von Watzmann, Steinernem Meer und Hagengebirge zwängt. Mit einem geräuschlosen Elektroboot geht es hinüber zur kleeblattförmigen Wallfahrtskirche St. Bartholomä und weiter nach Salet. Von dort kann man zum stillen Obersee hinüberwandern und entdeckt im Nationalpark Berchtesgaden Alpenveilchen und Schneerosen. Vielleicht lugt ein Murmeltier hinter einem Fels hervor, in den Lüften kreisen Steinadler und selten auch Bartgeier.

*Pfarrkirche St. Sebastian in Ramsau mit der Reiteralpe*



## BARCELONA

KATALONIENS HAUPTSTADT FÜR FLANEURE



„Ramblejant“ nennen die Barcelonins den Bummel auf Spaniens prächtigstem Boulevard zwischen Plaça de Catalunya und Kolumbusdenkmal: Zwei schmale Fahrspuren flankieren eine majestätisch breite, von mächtigen Bäumen beschattete Fußgängerzone. Im Oktober ist das Wetter warm und sonnig. Der oberste Abschnitt, die Canaletes, gehört den älteren Herren, die über Gott und die Welt diskutieren. Auf der Rambla dels Estudis zwitschert, gackert und kreischt es aus unzähligen Vogelkäfigen. Besonders lieben die Einheimischen den mittleren Abschnitt, die Rambla de Sant Josep – wegen ihrer vielen Blumenkioske auch „Rambla de les Flors“ genannt. Ein Besuch der riesigen Markthalle der Boqueria lohnt sich allein schon der schlagfertigen Fischhändlerinnen wegen. Mittelpunkt der Rambles ist der Pla de l’Os mit seinem farbenfrohen Miró-Mosaik. Von hier zweigt der Carrer de la Boqueria ins Altstadtviertel Barri Gòtic ab, schräg gegenüber liegt das berühmte Liceu: Barcelonas heiß geliebte Oper. Die Rambla dels Caputxins säumen teure Cafés, doch die Häuser südlich des Carrer Nou de la Rambla waren lange fest in der Hand des Milieus. Ausgerechnet hier errichtete Antoni Gaudí 1888 den extravaganten Palau Güell mit parabelförmigen Arkaden und kunstvoller schmiedeeiserner Ornamentik – nur einer von vielen modernistischen Spleens des Baumeisters der berühmten Kirche Sagrada Família.



*Park Güell in Barcelona*

# LONDON

KULTUR-METROPOLE DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS



Mit oder ohne Brexit – das Londoner Wetter bleibt, wie es ist, nämlich unbeständig. Und da es im Sommer genauso viel auf Parlament, Westminster Abbey, St. Paul's Cathedral, Buckingham Palace und die Tower Bridge regnen kann wie im November, warum nicht gleich im günstigsten Monat fahren, wenn die Fluggesellschaften Tickets zum Preis einer Fahrkarte für den Nahverkehr anbieten und die Hotels ausnahmsweise mal um Gäste buhlen? Londons Kulturkalender ist im November jedenfalls voller als im Juli. Und vielleicht hat schon wieder ein neues spektakuläres Hochhaus die City verändert.

## HIGHLIGHTS FÜR JEDES WETTER

Außerdem ist es ja völlig egal, ob es regnet, wenn man im British Museum die Kunstschätze sonnigerer Gefilde wie Ägypten, Assyrien oder Griechenland bewundert und all das, was Captain Cook aus der Südsee mitbrachte. Auch Botticelli und Rembrandt in der National Gallery, Turners Sonnenuntergänge in der Tate Gallery of British Art und Monets Wasserlilien in der Tate Modern

sind wetterfeste Attraktionen an der Themse. Blinzelt die Sonne dann doch mal zwischen zwei Atlantiktiefs hindurch, dann nichts wie raus nach Shoreditch. Das Tor zum Londoner East End ist heute angesagtes Viertel mit Street Art vom Feinsten. Wer schießt das erste Foto eines neuen Banksy?

Wahrscheinlich speziell für Regentage erfunden wurde die britische Tradition, in nobler Umgebung mit köstlichen Sandwiches, Scones, Gebäck und Cakes den Afternoon Tea zu nehmen. Kolonial-pompös wird das Ritual im Palm Court im Hotel The Ritz zelebriert, der Schauspieler Noël Coward nahm seinen High Tee im Thames Foyer des glamourösen Savoy Hotel, die Fashionistas treffen sich am offenen Kamin im Connaught, Filmstars und Models im Claridge's. Unaufgeregt britisch bei vernünftigen Preisen geht es im Speisesaal des Wolseley Hotel zu, der sich seit den 1920er-Jahren kaum verändert hat. Völlig kostenlos ist der Besuch des Reading Room der British Library. Bis man alle 25 Millionen Bücher ausgelesen hat, liegt England wieder in den Tropen.

*National Portrait Gallery in London*



# BUENOS AIRES

TANGOFEELING IN ARGENTINIEN



„Argentinier sind Italiener, die Spanisch sprechen und gerne Engländer wären“, spottete der berühmte Schriftsteller Jorge Luis Borges. Wie recht er hatte! Italienscher Lebenslust und Stilsicherheit begegnet man hier überall. Very British gibt man sich im Polo-Club, in den Kaffeehäusern glaubt man sich dagegen eher nach Wien oder Prag versetzt, und die Melancholie in den Vorstädten trägt osteuropäische Züge. Auch Frankreich ist nicht zu vergessen: Die Eleganz der Viertel Retiro und Recoleta zeugt von der Bewunderung für das Fin de Siècle. Eigentlich ist Buenos Aires ein europäisches Gesamtkunstwerk, das es in der Alten Welt so nie wirklich gegeben hat.

## TANGOSTUNDEN UND POLOTURNIERE

Im November blühen die Jacaranda-Bäume in betörendem Lila, der Südwinter ist längst einem warmen sonnigen Frühling gewichen, und in den Parks wird wieder in geselliger Runde Mate-Tee getrunken. Dank des derzeit wieder mal enorm schwächelnden Peso ist Buenos Aires auch ein verblüffend günstiges Reiseziel, den langen Flug mit eingerechnet. Und das gilt nicht nur für die saftigen Steaks, bei denen alles unter 500 Gramm als Kinderportion gilt. Auch die Unterrichtsstunden bei Dana Frigoli, einer der besten Tangotänzerinnen des Landes, können sich Normalsterbliche hier durchaus leisten, bevor sie in den exquisiten Jugendstilsalons bei einer Milonga wie „Parakultural“ ihre neu erworbenen Tanzkünste testen können – oder erst mal einfach nur zuschauen.

Shopping in Buenos Aires ist das reinste Vergnügen: Schicke Mode lokaler Designer und feinste Lederwaren gibt es selbst in den Nobelboutiquen von Palermo zu Schnäppchenpreisen. Ja, sogar der Aristokraten sport Polo ist in Buenos Aires ein Zeitvertreib für das ganz normale Volk, zumindest was das Zuschauen betrifft. Mitte November starten die Argentine Open. Die besten



*Tangotänzer im Hafenviertel La Boca in Buenos Aires*

Polospieler der Welt treten auf dem Campo Argentino de Polo in Palermo gegeneinander an, die Eintrittspreise sind geradezu lächerlich niedrig. Selbst mitzuspielen, das wäre dann allerdings auch in Argentinien kein billiges Vergnügen.

# HAVANNA

NOSTALGIEREISE DURCH KUBAS HAUPTSTADT



Dezember ist der beste Monat für einen Besuch in Havanna. Die unangenehm frischen Nordwinde kommen meist erst im Januar, jetzt ist das Klima sonnig und trocken mit warmen Tagen und kühlen Nächten. Dazu kommt das internationale Filmfest, das Stars aus aller Welt anzieht, die man dann oft ganz spontan und zwanglos an der Bar des noblen Hotel Nacional oder bei einer Fahrt mit einem pinken Oldtimer auf der berühmten Uferpromenade Malecón trifft.

## ZWISCHEN GLANZ UND VERFALL

Vor Tagesanbruch schon krähen die Hähne von Havanna. Noch ist es kühl: Der Morgen ist die ideale Zeit für eine Besichtigung der Altstadt. Sie ist Weltkulturerbe, stellenweise schon renoviert und – wie die Plaza Vieja – adrett in Pastellfarben herausgeputzt. Nur einige Schritte weiter, in der nächsten Gasse, zeigt das harte Tageslicht gnadenlos den Verfall von Gebäuden, die 60 Jahre weder frischen Putz noch Farbe gesehen haben. Und doch kann schon der nächste Hauseingang überraschende Perspektiven bieten, zum Beispiel ein altes Kachelmosaik oder eine Heiligenfigur mit einem Revolutionsbild darüber. Und während man noch neugierig guckt, wird man schon eingeladen und betritt verduzt einen Salon, der von längst vergangenem bürgerlichen Wohlstand kündigt.

Havanna ist das Entzücken der Fotografen, aber auch der Architekten und Stadtplaner. Es war kein Geld da, um Altes durch Neues zu ersetzen, und so hat Habana Vieja sein Erscheinungsbild seit 200 Jahren kaum verändert. Die Altstadt ist ein lebender Mythos – eine Mischung aus Lebensfreude und Melancholie. Verwitterte koloniale Prachtbauten, Musik an jeder Straßenecke und Straßenkreuzer aus der Zeit Hemingways.

Am Parque Central diskutiert an der „Esquina Caliente“, der „heißen Ecke“, ein Männerpulk wild gestikulierend über Kubas Nationalsport Baseball. Die Abend-

sonne verleiht den verblichenen Fassaden einen fast geheimnisvollen Anstrich, die Morro-Festung erglüht in Tieforange, ein sanfter Passatwind streicht über den Malecón und vertreibt die drückende tropische Schwüle. Auf der noch sonnenwarmen, von Salzwasser zerfressenen Mauer von Havannas Uferpromenade sitzen Liebespaare, einsame Träumer und fröhliche Gruppen junger Leute, die Bierflaschen kreisen lassen und einen missbilligend dreinschauenden Polizisten erfolgreich ignorieren. Noch immer schlägt hier das Herz von Havanna – mag der Blick auch oft hinauswandern aufs Meer, hinüber nach Florida.

*Rechts: Tänzerinnen im legendären Nachtclub „Tropicana“  
Unten: Kapitol am Parque Central in Havanna*



## BUNTES NACHTLEBEN

Wer das trotz der Stromknappheit in Havanna wie ein Christbaum beleuchtete berühmteste Kabarett und Revuetheater der Karibik heute besucht, macht einen Zeitsprung in die turbulenten 1950er-Jahre. Im legendären „Tropicana“ traf sich „tout“ Havanna, und spendierfreudige Gringos zogen die ohnehin schon spärlich bekleideten Tänzerinnen mit den Augen aus. Noch heute wirbeln hier Amateur- und Profitätänzerinnen mit Glitzerbikinis und Federhüten über die Bühne und vollführen komplizierte Schritte und Figuren. In den Diskotheken tanzt die Jugend längst nicht mehr nur Salsa, sondern oft lieber den harten Reggaetón. „Wenn ich verloren gehe, sucht mich in Kuba“, schwärmte der spanische Dichter Federico García Lorca.



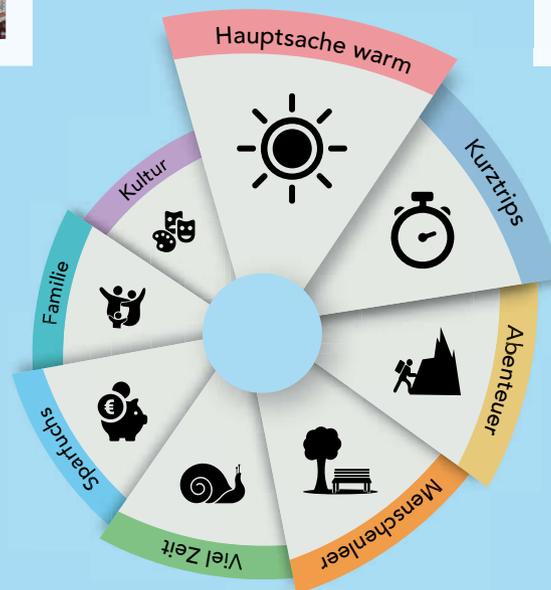
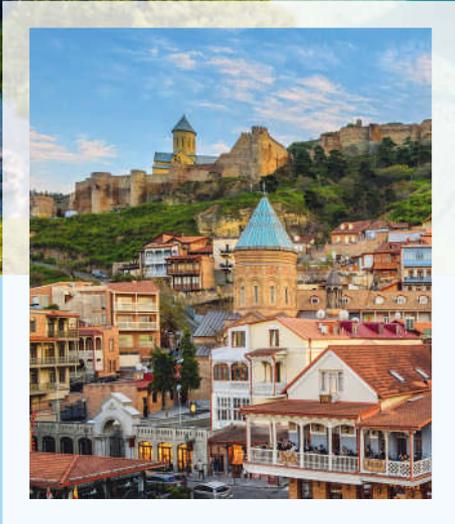
# ABU DHABI

EDLE METROPOLE AM PERSISCHEN GOLF



*Kunstmuseum Louvre Abu Dhabi*

Nicht Dubai, sondern Abu Dhabi ist die Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate. Und da man hier viel mehr Öl und damit auch Geld hat, liebt man Superlative. Mit Petrodollars werden aber nicht nur glitzernde Hochhauspaläste und luxuriöse Shopping Malls gebaut: Abu Dhabi investiert in Kultur, und das nicht zu knapp. Mit der Scheich-Zayid-Moschee bewies das Emirat, wie vollendet man auch im 21. Jahrhundert islamische Gotteshäuser bauen kann. Superlative natürlich auch hier: Platz für 40 000 Gläubige, vier Minarette mit jeweils 107 Meter Höhe, die zweitgrößte Moscheekuppel der Welt, ein 5627 Quadratmeter großer, handgeknüpfter Teppich, dazu viel edelster Marmor, Blattgold und der größte Kronleuchter der Welt. Wer Kunst vom Feinsten aus aller Welt sehen möchte, besucht den 2017 eingeweihten Louvre Abu Dhabi, auch architektonisch ebenso ein Leckerbissen wie das postmoderne Manarat Al Saadiyat nebenan, ein Hightech-Zentrum für interaktive lokale Kulturdarbietungen, internationale Ausstellungen und Theater.



## 288 Urlaubsideen rund um die Welt

Hauptsache warm im Dezember? Resturlaub im März?  
Wann locken wo die besten Abenteuer?  
Und wie landet man da, wo man wirklich sein will?

**Dieses Buch gibt überraschende Antworten und verrät  
für jede Stimmung den idealen Ort.**

Für Spaß und Reisefreude schon bei der Planung  
**Mit Drehscheibe zum Herausnehmen**

ISBN 978-3-8342-3046-1



9 783834 230461